

Theorie VBK: Technologischer und medialer Wandel. Archiv und Gewalt zwischen Vergessenheit und Erinnerung.

Anhand einzelner filmischer, literarischer oder philosophischer Werke thematisiert das Seminar die vielfältigen Beziehungen zwischen Philosophie, Literatur und Kunst in Bezug auf Fragen des Willens zum Vergessen und zum Erinnern. Es zeigt, wie Philosophie, Literatur und künstlerische Praktiken über das Zeitgenössische nachdenken oder Themen in ihren zeitgenössischen Dimensionen erläutern.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Hauptstudium > Theorie

Nummer und Typ	BMK-BMK-16F-ThBK-01.16F.001 / Moduldurchführung
Modul	Theorie VBK: Das Archiv, das Gedächtnis, das Zeitgenössische
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Roberto Nigro
Anzahl Teilnehmende	maximal 23
ECTS	4 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Diskussion. Seminargespräche, close-readings, Gruppenarbeiten, Diskussion, Vorlesungsbestandteile.
Lernziele / Kompetenzen	<p>Das Seminar macht die Studierenden mit Fragen nach einer Theorie der Ästhetik heute vertraut. Exemplarische Figuren und Positionen der gegenwärtigen Philosophie und Kunsttheorie werden analysiert und aktuelle ästhetische Debatten erläutert.</p> <p>Das Seminar fokussiert auf einige grundlegende Werke unserer Tradition. Es wird gezeigt, wie Themen in den Archiven unserer Kultur aktualisiert werden und in die Gegenwart hinein wirken.</p>
Inhalte	<p>Unsere gegenwärtige Globalisierung ist mit der Ausbreitung neuer Kommunikationssysteme eng verbunden. Evidentes Zeichen des Wandels sind Digitalisierungsprogramme. Die Auswirkungen dieser technologischen Neuerungen auf unsere Konzeptionen von Wissen sind potentiell enorm. Wenn wir davon ausgehen, dass sich unsere Subjektivität in Auseinandersetzung mit dieser neuen Realität konstituiert, können wir uns auch fragen, welche Auswirkungen diese technologischen Neuerungen auf sie haben. Wie wird die Subjektivität von diesen technologischen Neuerungen gebildet? Wie reagieren die Künste auf diese technologischen Neuerungen?</p> <p>Wir gehen davon aus, dass die erwähnten technologischen Veränderungen am Horizont der Transformationen des Kapitalismus stattfinden. Anhand dieser Transformationen des Kapitalismus ändert sich die Beziehung zwischen Erinnern und Vergessen, Gedächtnis und Archiv maßgeblich. Aber welche Nutzen oder Nachteile bringen das Vergessen oder das Erinnern mit sich?</p>
Bibliographie / Literatur	<p>Giorgio Agamben, Was ist Zeitgenossenschaft?</p> <p>Rossella Biscotti, künstlerische Werke</p> <p>Maurice Blanchot, Der literarische Raum. Zürich-Berlin 2012 (Auszüge)</p> <p>Roberto Esposito, Third Person. Politics of Life and Philosophy of the Impersonal. Polity 2012 (Auszüge)</p> <p>Félix Guattari, Chaosmose, Wien-Berlin, 2014.</p> <p>Martin Heidegger, Die Frage nach der Technik</p>

Franz Kafka, In der Strafkolonie
Giacomo Leopardi, Nachtgesang eines wandernden Hirten in Asien
Karl Marx, Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie (Auszüge)
Friedrich Nietzsche, Unzeitgemässe Betrachtungen. Vom Nutzen und Nachteil der
Historie für das Leben.
Pier Paolo Pasolini, Edipo Re (Ödipus Rex), Film
Paolo Virno, Exodus, Wien-Berlin, 2010

Zusätzliche Literatur:

Roland Barthes, Das Neutrum, Frankfurt am Main, 2005 (Auszüge)
Jorge Luis Borges: Das unerbittliche Gedächtnis
Jacques Derrida, Dem Archiv verschrieben. Eine Freudsche Impression. Berlin,
1997.
Georges Didi-Hubermann, Das Archiv brennt. Berlin, 2007.
Michel Foucault, Das Denken des Draußen?, in: Schriften zur Literatur, 1979.
Friedrich Kittler, Aufschreibesysteme 1800/1900, München, 1985.
Walter Ong, Orality and Literacy: The Technologizing of the Word. London, 2003
(1982).

Leistungsnachweis / Testatanforderung	Theoriearbeit, Aktive Teilnahme. Pünktliches Erscheinen. Bei Verhinderung schriftliche Entschuldigung einreichen.
Termine	jeweils Dienstag von 9Uhr bis 13Uhr 01.03, 08.03., 15.03., 29.03., 05.04., 12.04., 26.04., 03.05., 17.05., 24.05.16
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden